

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **59/60 (1912)**

Heft 13

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

Zu beziehen durch *Rascher & Co.*, Rathausquai 20, Zürich.

Der mathematische Unterricht in der Schweiz. Berichte der Schweiz. Subkommission, herausgegeben von *H. Fehr*, Professeur à l'Université, Genève, Président de la Délégation suisse. No. 8. I. L'Enseignement mathématique à l'Ecole d'ingénieurs de Lausanne par *M. Lacombe*, Professeur à l'Université de Lausanne, Directeur de l'Ecole d'ingénieurs. II. Der mathematische Unterricht an den schweizerischen Universitäten. Von *Dr. J. H. Graf*, Professor an der Universität Bern. Basel und Genf 1911, Verlag von Georg & C^o. Preis geh. Fr. 2,25.

Die Glasfabrikation von Robert Dralle. Unter Mitarbeit von *A. Joly*, Ingenieur und Mitinhaber der Oestschen Schamottewerke Kraft, Dienstbach & Joly, Wittenberg, Bez. Halle, *Dr. Gustav Keppeler*, Privatdozent an der kgl. Hochschule Hannover, Reg.-Rat *Dr. Wendler*, Gross-Lichterfelde-W., Ingenieur *Joseph Jaquart*, Mülheim a. d. Ruhr. Mit 1031 Textfiguren und 48 Tafeln. I. und II. Band. München und Berlin 1911, Verlag von R. Oldenbourg. Preis für beide Bände geb. 44 M.

Handbuch der Fräserei. Kurzgefasstes Lehr- und Nachschlagebuch für den allgemeinen Gebrauch in Bureau und Werkstatt. Gemeinverständlich bearbeitet von *Emil Jurthe* und *Otto Mietzschke*, Ingenieur. Dritte, umgearbeitete und vermehrte Auflage. Mit 330 Abbildungen, Tabellen und einem Anhang über Konstruktion der gebräuchlichsten Zahnformen bei Stirn- und konischen Getrieben, sowie Schnecken- und Schraubenrädern und die dafür festgelegten Normen. Berlin 1912, Verlag von Julius Springer. Preis geb. 8 M.

Kleine und mittlere Krankenhäuser. Eine Sammlung, Darstellung und kritische Besprechung von 25 Krankenanstalten Oesterreichs, mit Ausschluss von Wien, bis zu einem Maximalbelage von 150 Krankenbetten. Von Architekt *Max Setz*, k. k. Oberingenieur und Leiter der Statthalterei-Bauabteilung für die Wiener k. k. Krankenanstalten. Mit 150 Abbildungen. Wien 1911, Verlag der Druckerei- und Verlags-A.-G. vorm. R. v. Waldheim, Jos. Eberle & C^o.

Arithmetik und Algebra zum Selbstunterricht. Von *Paul Trautz*, Professor am Askanischen Gymnasium zu Berlin. Zweiter Teil: Gleichungen, Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Komplexe Zahlen. Binomischer Lehrsatz. Zweite Auflage. Mit 21 Textfiguren. 205. Bändchen aus „Aus Natur und Geisteswelt“. Leipzig u. Berlin 1911, Verlag von B. G. Teubner. Preis geb. 1 M.

Realitäten, Abstraktionen, Fingierungen und Fiktionen in der theoretischen Mechanik. Von *O. E. Westin*. Ein Beitrag zur Feier des 250-jährigen Gedächtnisses der Geburt Christopher Polhems, November 1911. Wird zum Besten des Polhemsfonds des schwedischen Technologenvereins verkauft. Stockholm 1911, Verlag Norstedt & Söner.

Einführung in die energetische Baustatik. Einiges über die physikalischen Grundlagen der energetischen Festigkeitslehre. Von *Karl Kriemler*, Professor der technischen Mechanik an der Techn. Hochschule zu Stuttgart. Mit 18 Textfiguren. Berlin 1911, Verlag von Julius Springer. Preis geh. M. 2,40.

Beiträge zur Hydrographie des Grossherzogtums Baden. Herausgegeben von dem Zentralbureau für Meteorologie und Hydrographie. XIII. Heft. Inhalt: Die Hochwassermarken im Grossherzogtum Baden. Mit einem Atlas. Karlsruhe 1911, Verlag der G. Braunschens Hofbuchdruckerei.

Die Gasturbine. Theorie, Konstruktion und Betriebsergebnisse von zwei ausgeführten Maschinen. Von *Hans Holzwarth*, Ingenieur. Mit 140 in den Text gedruckten Abbildungen. München und Berlin 1911, Verlag von R. Oldenbourg. Preis geb. M. 6,40.

Bernische Kirchen. Ein Beitrag zu ihrer Geschichte von *Eduard v. Rodt*, Architekt. Mit 100 Illustrationen. Bern 1912, Verlag von A. Francke. Preis geh. 8 Fr., geb. 10 Fr.

Zur Abwehr der amerikanischen Luftheizung. Von *Erwin Herz*. Dritte Auflage. München und Berlin 1911, Verlag von R. Oldenbourg. Preis geh. 80 Pfg.

Ein rechtskräftiges Urteil über amerikanische Luftheizung. Von *Erwin Herz*. Zweite Auflage. München und Berlin 1911, Verlag von R. Oldenbourg. Preis geh. 70 Pfg.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER,
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

AUSZUG

aus dem

Protokoll der Sitzung des Central-Comité vom 22. März 1912.

Die *Statutenentwürfe* der Sektionen *Genf*, *Basel* und *Waldstätte* werden ohne Abänderungen genehmigt. Sie werden der nächsten Delegiertenversammlung unterbreitet. Zu den Statutenentwürfen der *Sektion Winterthur* des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins und des mit ihm verbundenen *Technischen Vereins Winterthur* hat der Sekretär einen Gegenentwurf ausgearbeitet, der sich an die erstgenannten Entwürfe anlehnt, dieselben aber bezüglich des Vorstandes, der Versammlungen und der übrigen gemeinsamen Einrichtungen in Ueberstimmung bringt und die Rechte und Pflichten der Mitglieder beider Vereine genau umschreibt. Das Central-Comité beschliesst, noch einige weitergehende Forderungen bezüglich der Mitgliedschaft zu stellen. Der revidierte Gegenentwurf wird der Sektion Winterthur zur Rückäusserung zugestellt.

Architekt *O. Pflughard* verliest den Entwurf eines Schreibens an Architekt *Rychner* in Neuenburg, sowie einen ausführlichen Bericht über die bisherigen Arbeiten des Vereins zur *Regelung des architektonischen Wettbewerbswesens*, die Ergebnisse u. Folgerungen. Es wird beschlossen, den Bericht in den Vereinszeitschriften zu veröffentlichen, den Sektionen, dem Städteverband und den Regierungen zuzustellen und in der Presse zur Aufklärung der öffentlichen Meinung auszugeweiht zu veröffentlichen.

Es soll um die Aufnahme des Vereins in den *Schweizerischen Handels- und Industrieverein* nachgesucht werden.

Auf die Forderung einer Vertretung des Vereins im *Verwaltungsrat der Eidg. Kranken- und Unfallversicherungsanstalt* wird verzichtet, da die meisten Mitglieder des Vereins als Angestellte nicht unter die obligatorische Versicherung fallen und die Arbeitgeber genügend durch den Schweizerischen Baumeisterverband vertreten werden.

Zürich, den 22. März 1912.

Der Sekretär: Ingenieur *A. Härry*.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL

der X. Sitzung im Wintersemester 1911/1912.

Mittwoch den 20. März 1912 auf der „Schmiedstube“.

Vorsitzender: Architekt *O. Pflughard*. Anwesend 140 Mitglieder und Gäste.

Das Protokoll der Sitzung vom 7. März, sowie der Bericht über die gesellige Vereinigung vom 21. Februar werden in dem in der „Bauzeitung“ erschienenen Wortlaut stillschweigend genehmigt.

In den Verein werden aufgenommen die Herren Architekt *Gottfr. Schindler*, Ingenieur *Alfr. Meyer* und Ingenieur *H. Knobel*. Vom Austritt des Herrn Architekt *J. R. Streiff* wird Kenntnis genommen.

Vom Central-Comité liegen die Normalien für den Tiefbau, die Wettbewerbe und die Allgemeinen Bedingungen betreffend, vor; sie sind jedem Mitglied zugestellt worden. Der *Präsident* ersucht allfällige Vorschläge rechtzeitig an den Vorstand zu richten. Für die Beratung dieser Normalien ist eine Kommission eingesetzt aus den Herren Direktor *H. Peter*, Oberingenieur *J. M. Lüchinger*, Oberingenieur *A. Bachem*, Ingenieur *Eduard Locher*, Professor *K. Löhle*, Professor *A. Rohn*, Ingenieur *E. Maillart*, Ingenieur *C. Jegher*, Ingenieur *S. Zipkes*, Ingenieur *E. Terner* und Architekt *O. Pflughard*.

Die Anregung von *Ing. C. Jegher* betreffend Normierung der Geschäft-Usancen bei Submissions-Konkurrenzen (Offert-Eingaben mit Projekten), namentlich für Ausführungen in Eisenbeton, erfährt durch die vorliegenden Normalien ihre einstweilige Erledigung.

Herr Architekt *H. P. Berlage* aus Amsterdam ist für einen Vortrag über neuere amerikanische Geschäftshausbauten gewonnen worden. Der Vortrag findet am 30. März im Kunstgewerbemuseum statt. Die Sitzung am 3. April wird ausfallen, dagegen soll im Laufe des Monats April in einer weiteren Sitzung über die vorgenannten Normalien und die Statuten beraten werden.

Der *Vorsitzende* begrüsst als Gäste besonders die Herren Oberingenieur *G. Bener* von der Chur-Arosabahn, Herrn *Würmli*, Chef des kommerziellen Dienstes der Rhätischen Bahn, und den Geologen Professor *Schmidt* von Basel, die aus Anlass des angekündigten Vortrages über die Ostalpenbahn der heutigen Sitzung beiwohnen. Unter den Gästen waren auch anwesend Oberingenieur *Vogt* und Ingenieur *Grünhut* von der Generaldirektion der Schweiz. Bundesbahnen in Bern.

Der Präsident teilt ferner mit, dass er, veranlasst durch die Anmeldung der bündnerischen Delegation, auch die Zürcher kantonalen und städtischen Behörden eingeladen habe, der Sitzung beizuwohnen, dass es aber diesen wegen der Kürze der Zeit leider nicht mehr möglich gewesen sei, der Einladung Folge zu leisten. Dagegen hat ihn der Stadtpräsident ermächtigt, mitzuteilen, dass der Zürcher Stadtrat in Aussicht genommen habe, im Laufe des nächsten Winters, in Verbindung mit verschiedenen zürcherischen Vereinen, eine Vortragsreihe über die Ostalpenbahn-Frage zu veranstalten, in der diese eine allseitige Beleuchtung erfahren solle.

Hierauf hält Oberingenieur Dr. *R. Moser* den angekündigten Vortrag über die *Ostalpenbahn*. Die anschliessende Diskussion wird benützt von den Herren Obering. *G. Bener*, Dr. *H. Bertschinger*, *Würmli* und Dr. *Schmidt*, die sich jedoch alle wegen der stark vorgeückten Stunde kurz fassen müssen. Ein kurzes Referat über Vortrag, Diskussion und Schlusswort des Vorsitzenden soll folgen.

Schluss der Sitzung nach 11 $\frac{1}{2}$ Uhr. Der Aktuar: *A. H.*

EINLADUNG

zur Besichtigung der Wettbewerbsentwürfe für das
Waidareal Zürich

auf Montag den 1. April 1912, nachmittags 4 Uhr
im *Kaspar Escher-Haus*, Stampfenbachstrasse 19, IV. Stock.

Erläuterungen durch die Herren Preisrichter *Wenner* und
Fissler. Der Präsident.

Technischer Verein Winterthur

(Sektion des Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins).

PROTOKOLL

der Sitzung vom 15. März 1912.

Präsident: Ingenieur *M. Hottinger*. Anwesend 65 Mitglieder und Gäste.

Das *Protokoll* der letzten Sitzung wird genehmigt. In den Verein werden aufgenommen die Ingenieure *Hablützel*, *A. Muntwyler*, *A. Monkwitz*, *F. v. Salis* und *H. Kilchenmann*. Ferner sind auch zwei Austritte zu verzeichnen, nämlich jene der Herren *Meyerling* und *Schmidt*, Chemiker.

Der Präsident macht die Mitglieder aufmerksam auf die diesjährige Generalversammlung der G. e. P. in Winterthur und lädt diejenigen Herren, die in Zürich studiert haben und der Gesellschaft noch nicht beigetreten sind, zum Beitritt ein. Immerhin sollen solche Herren, wenn sie auch der Gesellschaft nicht angehören, nicht prinzipiell von der Teilnahme am Feste ausgeschlossen sein.

Herr Professor *P. Ostertag*, der als Mitglied der Jury und als Präsident einer Jurygruppe Gelegenheit hatte zu eingehenden Studien auf der Ausstellung in Turin, hält dann seinen Vortrag

„Ueber Wärmemotoren auf der Internationalen Ausstellung in Turin 1911.“

Die Ausführungen sind im wesentlichen schon eine oder zwei Wochen vorher in den Nummern 4, 5, 8 und 9 der „Schweiz. Bauzeitung“ veröffentlicht worden. Wir kommen deshalb hier nicht näher darauf zurück. Es kann gesagt werden, dass es auch hier, wie anderswo, trotz der vorhergehenden Veröffentlichung, einen grossen Reiz hatte, den Verfasser derselben noch mündlich vortragen zu hören. Es prägt sich manches Detail besser und vielleicht auch in ganz anderer Weise im Gedächtnis ein. Herr Professor Ostertag hat seine Zuhörer sehr gefesselt mit seinen Ausführungen.

In der Diskussion kamen noch einige interessante Punkte zur Erörterung, so speziell hinsichtlich der Humphreypumpe. Ingenieur *Fremery* gab einen sehr niedrigen Kohlenverbrauch dieser Pumpe an, nämlich nur 400 gr per PS.

Schluss der Sitzung um 10⁵⁰ Uhr. Der Aktuar: *M. Pf.*

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht jüngerer *Ingenieur* für die Abteilung Elektrischer Bahnen einer Schweizerfirma. Sprachkundiger Schweizer mit einiger Bureau- und Montagepraxis und Diplom bevorzugt. Eintritt baldmöglichst. (1769)

On cherche un conducteur de travaux sérieux et expérimenté pour diriger et surveiller le chantier d'une importante construction de bâtiments comprenant habitation avec chambres à l'étage, magasins et bureaux au rez de chaussée et sous-sol, pour l'Afrique occidentale. Gage 500 frs. par mois; les frais de logement, nourriture et blanchissage, frais médicaux en Afrique et frais de passage aller et retour sont à la charge de la compagnie. (1770)

Gesucht ein jüngerer tüchtiger *Ingenieur* mit Erfahrung im Wasserbau zu dem Bau einer grossen Wasserkraftanlage in der Schweiz. Eintritt baldmöglichst. (1771)

Gesucht ein tüchtiger *Ingenieur* für Eisenbetonbau und Acquisition nach Budapest. Derselbe wäre einem dortigen Filialleiter unterstellt und hätte sich auch mit der Baukontrolle zu befassen. Eintritt sofort. (1772)

Gesucht ein *Ingenieur* für Bauten in Nordafrika; er hätte sich mit der Baukontrolle zu befassen und muss perfekt französisch sprechen. (1773)

On cherche un Directeur agé de 40 à 50 ans ayant déjà servi comme Directeur ou Adjoint dans une usine ayant des fours rotatifs. Il doit connaître à fond la fabrication des Ciments et des Chaux Hydrauliques et savoir parler et écrire le français. (1774)

Gesucht ein jüngerer *Ingenieur* mit Erfahrung im Bahnbau für die Trassierung und Projektierung einer elektrischen Schmalspurbahn. Eintritt baldmöglichst. (1775)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
2. April	Stadtgenieur	Schaffhausen	Verbreiterung der Bahnhofstrasse von der Durach bis zur Etzweiler-Unterführung und Erstellung eines Schwemmkanals daselbst.
3. "	Direktion der eidg. Bauten	Bern, Bundeshaus	Erd-, Maurer-, Zimmer-, Spengler-, Dachdecker-, Bauschmiede- und Schlosserarbeiten, sowie die Erstellung der Blitzableitung für die Fouragemagazine Nr. 1, 3 und 4 in Ostermundigen.
4. "	Strassenbahn-Inspektor	Zürich	Erstellung von 7000 m ² Stampfasphalt, 4000 m ² Gussasphalt für Fahrbahnbeläge.
6. "	J. Schmid-Lütsch, Arch.	Glarus	Alle Bauarbeiten für ein neues Webereigebäude der Baumwollweberei und Bleicherei Riedern A.-G.
6. "	Bauleitung	Zürich	Alle Bauarbeiten und die Zentralheizungs- und Warmwasseranlage für die Geschäftsbaute des Konsumvereins an der Hohlstrasse Zürich III.
6. "	J. Schmid-Lütsch, Arch.	Glarus	Sicherungsarbeiten der Fundamente am Gerichtshaus in Glarus.
9. "	Obering. d. S. B. B., Kr. III	Zürich	Erstellung einer Werkstätte für Weichenmontierung in Zürich.
10. "	E. Ziegler, Architekt	Burgdorf (Bern)	Bau eines Arbeiterhauses der Emmenthal-Bahn in Ramsei.
10. "	Stadtbaumeister	Zürich	Alle Bauarbeiten für die Pflegeanstalt in Ober-Uster.
10. "	Adolf Gaudy, Architekt	Rorschach	Schreiner- u. Kunstschmiedearbeiten zum Neubau der kath. Kirche Romanshorn.
11. "	Kant. Kreisgenieur II	Zürich	Neuanstrich der Sihlbrücke bei Gattikon-Langnau.
12. "	Oberingenieur der S. B. B., Kreis II	Basel, Leimenstr. 2	Lieferung und Montierung der Eisenkonstruktion für ein Perrondach auf der Station Ostermundigen im Gewicht von etwa 36 t.
20. "	Städt. Wasserversorgung	Zürich	Erstellung einer schmiedeisernen Fassungsleitung im See.